2. Beilage zu Nr. 257 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 2. November 1898.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 31. Oktober.

Am Vorstandstische anwesend die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittenberger, Geh. Kommerzienrath Betsche, Baumeister Schulze und Geh. Sanitätsrath Dr. Hillmann.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls über die letzte Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Der Magistrat beantragt, dem mit dem Landgerichts-Präsidenten vereinbarten Vertrage wegen Verkaufs von Theilen des ehemaligen Schulgrundstücks an der Poststraße, des früheren Lutze'schen Kasernengrundstücks und der Schondorf'schen Grundstücke qu. Saalberg 18 und 19, Saalberg 7 an den Justizfiskus zum Zweck der Errichtung eines Gerichts-Neubaues die Zustimmung zu ertheilen. Weiter wird beantragt, die Mittel für den Ankauf der Schondorf'schen Grundstücke (125000 Mk.) ebenso wie die Kosten für die Herstellung der Verbindungsstraße (14750 Mk.) aus dem Seitens des Justizfiskus zu zahlenden Kaufpreise von 600000 Mk. entnehmen zu dürfen. Die Kosten für die Regulirung der Bürgersteige in der Poststraße, Rathhausstraße und im kleinen Saalberge (zusammen 5770 Mk.) sollen pr. Kto. in den Haushaltsplan eingestellt werden. Aus dem Vertrage sind folgende Bestimmungen hervorzuheben: Nicht miverkauft sind die auf den veräußerten Parzellen aufstehenden Bauwerke. Die Auflassung hat am 15. November 1899 zu erfolgen. Der Kaufpreis beträgt 600000 Mk. und wird binnen 14 Tagen nach erfolgter Eintragung des Eigenthumsüberganges durch Zahlung an die Reichsbankhauptbank in Berlin auf Giro-Konto des Bankhauses F. H. Lehmann gewährt. Die Verkäuferin hat die nichtmitverkauften Bauwerke einschließlich der Fundamente, letztere soweit dies vom Verkäufer verlangt wird, auf ihre Kosten abzubrechen und die dabei gewonnenen Materialien abfahren zu lassen. Diese Arbeiten sind spätestens bis zum Tage der Auflassung zu vollenden, bezüglich derjenigen Gebäude, welche auf dem Grundstücke Rathhausstraße 11 (ehemalige Lutze'sche Kaserne) stehen und zur Zeit als Gerichtsgefängniß benutzt werden, jedoch nur dann, wenn dieselben mindestens 12 Wochen vor dem Tage der Auflassung der Verkäuferin seitens des Käufers für den Abbruch zur Verfügung gestellt werden. Andernfalls läuft die zwölfwöchige Frist für diesen Abdruch erst vom Tage der Bereitstellung an. Der Käufer ist verpflichtet, binnen spätestens fünf Jahren nach der Auflassung der Kaufobjekte auf denselben Justizbauten zur Ausführung zu bringen, welche einen der Stadt Halle a. S. und insbesondere dem an der Poststraße zu errichtenden Kaiserdenkmal entsprechenden, würdigen, monumentalen Charakter tragen. Die Verkäuferin ist gehalten, die nothwendig werdenden Straßenregulirungen auf ihre Kosten und ohne jeden Beitrag des Käufers zu bewirken, insbesondere die dort vorgesehene Verbindungsstraße von der Poststraße über den großen Saalberg hinweg nach dem kleinen Saalberg in der durchlaufenden Breite von 10 m herzustellen. Diese Verbindungsstraße erhält eine 5 m breite Fahrbahn, die endgültige Pflasterung derselben geschieht mit Reihensteinen erster Klasse, deren Fugen mit Asphalt ausgegossen werden. Der Bürgersteig in dieser Straße wird entlang dem Justizgebäude 3 m und der gegenüber liegende Bürgersteig 2 m breit angelegt. Die Bürgersteige werden mit Gußasphaltbelag befestigt. Die Ausbauarbeiten für die Verbindungsstraße haben spätestens am 1. März 1900 mit der Ausführung der Kanalisation und demnächstiger Legung der Gas- und Wasserleitungs-Röhren zu beginnen. Das vorläufige Kopfsteinpflaster ist bis spätestens zum 1. September 1900, das endgültige Reihensteinpflaster nebst Bürgersteig sofort nach Vollendung des Rohbaues der Justizgebäude (§ 5) zu legen. Zu dem letzteren Zeitpunkte sind die Straßenregulirungen an der Poststraße, der Rathhausstraße und dem kleinen Saalberge ebenfalls in Angriff zu nehmen und ohne Zögern durchzuführen. Sollte jedoch der Rohbau in der Zeit vom 1. November des einen bis Ende Februar des anderen Jahres fertiggestellt werden, so läuft erst vom 1. März dieses letzteren Jahres ab die Frist für die Ausführung der gedachten Straßenregulirungen. Mit dem Tage, an welchem die auf dem Grundstück Rathhausstraße 11 befindlichen Gebäude der Verkäuferin zum Zwecke des Abbruchs zur Verfügung gestellt werden, spätestens aber mit dem Tage der Auflassung endet der in Ansehung dieses Grundstücks unter den vertragschließenden Theilen bestehende Miethsvertrag vom 13./23. Mai 1892. Dem Käufer wird jedoch das Recht eingeräumt, vom Tage der Auflassung an die alsdann etwa noch vorhandenen Gebäude bis zu demjenigen Zeitpunkte unentgeltlich zu benutzen, mit welchem er dieselben der Verkäuferin behufs Abbruchs bereitstellt. Dies hat aber spätestens am 2. Januar 1902 zu geschehen. Der Vertrag erlangt erst dann Rechtswirksamkeit, wenn derselbe von den Ministern der Justiz und der Finanzen, von dem Bezirks-Ausschuß genehmigt wird, wenn die Wegepanzelle Kartenblatt 15/16 Nr. 2258/1, von 4 ar 38 qm Größe durch die Wegepolizeibehörde, bei welcher ein diesbezüglicher Antrag durch die Verkäuferin bereits gestellt ist, in Gemäßheit des §57 des Zuständigkeitsgesetzes eingezogen wird und wenn die förmliche Feststellung des Fluchtlinienplanes erfolgt. Sollte die Genehmigung der beiden Minister der Justiz und der Finanzen nicht bis zum 15. Mai 1899 erfolgt sein, so ist die Verkäuferin berechtigt, von dem Vertrage zurückzutreten. Andererseits ist der Käufer zum Rücktritt von dem Vertrage befugt, wenn die Voraussetzungen bezüglich der Straßeneinziehung und Feststellung des Fluchtlinienplans nicht bis zum 1. November 1899 erfüllt sind. Die Vorlage wird gegen die Stimmen der beiden Sozialdemokraten genehmigt. (Berichterstatter St.-B. Schütte und Billing.)

2. Die Fluchtlinie für die neue Verbindungsstraße zwischen dem kleinen Saalberg mit der Poststraße, die Einziehung der zwischen der Rathhausstraße und der neuen Straße belegenen Strecke des großen Saalberges, die Fluchtlinien für die Front des Schulgrundstücks an der Rathhausstraße sowie für das Grundstück kleiner Saalberg 6 und 7 werden hierauf festgesetzt. (Berichterstatter St.-B. Schütte und Billing.)

3. Mit der Herstellung eines Entwässerungskanals für die Hausgrundstücke Böllbergerweg 55 bis 65 erklärt sich die Versammlung einverstanden und bewilligt die hierzu erforderlichen Kosten im Betrage von 7800 Mk. aus Kap. XIX pos. 8 des Etats. (Berichterstatter: St.-B. Hildebrandt.)

4. Der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Beseitigung des in der Thomasiusstraße vor der Fluchtlinie erbauten Theiles des Gewächshauses der Firma Weiße & Monski zur Zeit nicht gefordert wird, wenn genannte Firma folgende Eintragung in der 2. Abtheilung des Grundbuchs mit dem Vorrecht vor allen übrigen grundbuchlichen Eintragungen bewirken läßt: „Der Eigenthümer hat auf dem Titelblatte verzeichneten Grundstücke in persönlicher, den auf der Zeichnung vom 14. Oktober 1898 roth schraffirten Theil der Thomasiusstraße binnen 3 Monaten nach Aufforderung des Magistrats von allen darauf stehenden Gebäuden auf seine Kosten freizulegen, ohne dafür eine Entschädigung verlangen zu dürfen." Ein Interesse an der sofortigen Beseitigung des Baues vor der Fluchtlinie hat nach dem Grachten des Magistrats die Stadtgemeinde bei dem damaligen Stande der Bebauung der Thomasiusstraße nicht. Ihr Interesse an der späteren Beseitigung wird durch die vorstehende Eintragung, zu deren Bewilligung sich Weiße & Monski in dem Schreiben vom 24. September bereit erklärt haben, hinreichend gewahrt. St.-B. Gygas beantragt Namens der Baukommission Annahme der Magistratsvorlage. St.-B. Groß bemerkt, daß während der Bauausführung der Bauleiter von dem aufsichtsführenden Polizeibeamten aufmerksam gemacht worden ist, daß vor der Fluchtlinie gebaut wird. Der Fall sei geeignet, näher unterjucht zu werden, da es die schlimmsten Folgen haben könne, wenn ihr derartigen Fällen einer Milde geübt werde.

Herr Bürgermeister v. Holly führt demgegenüber aus, daß eine unschuldbarer Irrthum vorliege, von dem Niemand Schaden habe und der jederzeit auf Verlangen gut gemacht werden soll. Bei der Sachlage sei aber keine Veranlassung gegeben, mit besonderer Schärfe vorzugehen, zumal der Bauführer in gutem Glauben gehandelt habe, da er das kleine Gebäude in die Flucht eines vor zwei Jahren errichteten Gebäudes brachte, die aber, was ihm nicht bekannt war, nur einen Jahre von der Versammlung abgeändert wurde. In einer theilweise scharfen Erörterung, an welcher die St.-B. Richter, Grote und Welsch gegen die Polizei Vorwürfe wegen nicht rechtzeitigen Einschreitens machen, führt Herr Bürgermeister v. Holly wiederholt unter eingehender Darlegung der Verhältnisse den Nachweis, daß keinem Beamten des Magistrats oder der Polizei-Verwaltung irgend eine Schuld trifft, daß auch der Chef der Firma Weiße & Monski, der zufällig verreist war, von der Sache nichts gewußt hat, derselbe nach seiner Rückkehr vielmehr ohne Weiteres sich erboten hat, den entschuldbaren Irrthum seines Ingenieurs auf us machen. Auch Herr Oberbürgermeister Staude protestirt energisch gegen die Behauptung, als habe die Polizei aus irgend welchen Rücksichten ihre Schuldigkeit nicht gethan. Durch die Ausführungen der St.-V. Grote und Richter werde es der Polizei schwer gemacht, gegen Bürger bei Irrthümern Milde zu üben. Der Magistrat würde gegenüber solchen Vorwürfen die Vorlage ohne Weiteres zurückziehen, wenn nicht Recht und Billigkeit gegen eine Zurückziehung sprächen.

Die Vorlage wird mit großer Mehrheit genehmigt.

6. Abänderung des Reisekosten-Regulativs. Unter Aufhebung des Regulativs vom 1./8. December 1884 genehmigt die Versammlung nach sehr eingehenden Erörterungen bezüglich der Tagegelder und Reisekosten bei städtischen Dienstreisen folgende Bestimmungen: Für Reisen, welche zur Vertretung der Stadt im Herrenhause unternommen werden, stehen dem Vertreter Tagegelder in Höhe von 20 Mk. zu. Für alle übrigen Dienstreisen werden Tagegelder nach folgenden Sätzen gewährt: 1. den Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, sie städtischen Deputationen und Kommissionen sowie den Direktoren des Gas- und Wasserwerks und des Schlacht- und Viehhofs, den beiden Bauinspektoren, dem Oberingenieur und Ober-Polizei-Inspektor, den akademisch gebildeten Lehrern der städtischen Lehranstalten und den Dirigenten der städtischen Elementarschulen, dem Vermessungs-Inspektor, dem Maschinen-Ingenieur und dem Stadtbaumeister 15 Mk.; 2. den Beamten der Gehaltsklasse IA und IB des städtischen Besoldungs-Regulativs, den unter 1. nicht genannten Lehrern und technischen Beamten, sowie den Polizei-Inspektoren und -Kommissionären 8 Mk., 3. den Beamten der Gehaltsklasse II und III 6 Mk. Für Dienstreisen, deren Endziel weniger als 40 km von Halle entfernt ist, beschränkt sich der Tagegeldersatz auf die Hälfte der unter 1 bis 3 aufgeführten Beträge. Wird eine nicht unter letztere Bestimmung fallende Dienstreise an ein und demselben Tage angetreten und beendet, so tritt eine Ermäßigung der Tagegelder bei 1. auf 12 Mk., bei 2. auf 6 Mk. bei 3. auf 4,50 Mk. Erstreckt sich eine Dienstreise auf 2 Tage und wird sie innerhalb 24 Stunden beendet, so ist nur das Ein- und einhalbfache der Sätze unter 1 bis 3 in Anrechnung zu bringen. An Reisekosten einschließlich der Kosten der Gepäck-Beförderung erhalten: 1. bei Dienstreisen, welche mittelst der Eisenbahn oder des Dampfschiffes zurückgelegt werden können, 1) die unter 1 bezeichneten Personen für das km 9 Pfg. und für jeden Zu- bezw. Abgang je 1 Mk., bei Dienstreisen nach Städten über 100000 Einwohner jedoch für jeden Zu- bezw. Abgang je 1,50 Mk., 2) die unter 2 genannten Beamten für das km 7 Pfg. und für jeden Zu- bezw. Abgang je 1 Mk., 3) die unter 3 aufgeführten Beamten für das km 5 Pfg. und für jeden Zu- bezw. Abgang je 0,75 Mk. II. Bei allen sonstigen Dienstreisen werden die durch die Benutzung eines Transportmittels nachweislich entstandenen baaren Auslagen vergütet.

Hierauf wird die Berathung des Regulativs wegen der vorgerückten Zeit abgebrochen und in die geschlossene Sitzung eingetreten.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 31. Oktober. (Im Scherz erstochen.) Vorgestern Abend hat in einem Produktengeschäft in Leipzig-Volkmarsdorf der Inhaber Max Gerlach, Namens Mendler, ein Mann von 27 Jahren, im Scherz auf dem anwesenden 37jährigen Arbeiter Karnahl mit einem langen, spitzen Messer, das er zum Schneiden seines Abendbrotes benutzte, gestochen und ihn getödtet. Beide ärgerten Mendler drohte zu stechen, holte aus, und in demselben Augenblick fuhr Karnahl infolge unglücklicher Wendung in das Messer, dessen Spitze ihm in das Herz drang. Er starb nach wenigen Minuten in der Wohnung eines benachbarten Arztes.

* **Kiel**, 31. Oktober. (Meister Petz an Bord des Panzerschiffes „Oldenburg.") Prinz Heinrich von Preußen schenkte, als er vor mehreren Jahren auf dem Panzerschiff „König Wilhelm" eingeschifft war, der Besatzung dieses Schiffes einen jungen Bären, welcher natürlich bald der allgemeine Liebling der sämmtlichen Mannschaften wurde. Als der alte „König Wilhelm" außer Dienst gestellt wurde und die Besatzung in zwei Theilen auf zwei andere Schiffe übergung, wurde das Loos gezogen und Meister Petz fiel dem für das Panzerschiff „Oldenburg" bestimmten Besatzungstheile zu. Da Meister Petz die vorzügliche Verpflegung an Bord der deutschen Kriegsschiffe genießt, hat er sich prächtig entwickelt; er ist bereits $1\frac{1}{2}$ Meter groß. Die intime Freundschaft, welche er mit der Besatzung geschlossen, hat er getreulich gehalten. Trotz des vielen Chikanen und Neckereien, welche unsere Blaujacken mit ihrem Kameraden vorhaben, ist dieser noch nicht aus seinem Phlegma herausgekommen. Mit unerschütterlicher Ruhe erträgt er Alles, wenn ihm dafür nur ein guter Bissen winkt. Alle Räume des Schiffes sind ihm offen und so ist er denn auch bald hier, bald dort zu treffen, beim Kommandanten und beim Koch, in der Batterie, auf Deck und Nachts im Schlafraum. Mit gemächlichem Schritt trobbelt er Trepp auf und Trepp ab, der ganzen Besatzung zum Zeitvertreib.

* **Wien**, 31. Oktober. (Die Pestfälle.) Die Aerzte hoffen zuversichtlich, daß die Pesta das letzte Opfer der Pestinfektion bleiben wird. Die unweit Wöllersin Hochegger, welche sich mit der Pesta unter ganz gleichen Umständen in die Pflege des pestkranken Dieners Bavich in dem Isolirzimmer der Rothnagel'schen Klinik getheilt hatte, ist vollkommen wohl und hat nicht das mindeste Fieber. Auch der behandelnde Arzt Dr. Poech und alle übrigen unter dem Infektionsverdacht in dem Franz Josefs-Spital internirten Personen sind ganz wohl. Nur die Dienerin Goeschl hatte gestern Abend eine Temperatur von 39^{10}/$_{10}$ und einen Puls von 130; das Senjorium war getrübt, aber die Goeschl hatte mit dem Fall Bavich gar nichts zu thun, wurde erst später im Krankenhaus als Dienerin aufgenommen und nur vorsichtsweise internirt. — Die Bestattung der Wärterin Fecka hat nicht gleich gestern nach dem Tode statt, sondern erst heute um 4 Uhr, und zwar auf dem Centralfriedhof neben Dr. Müllers Grab. Die Stelle beider Gräber wird vorläufig geheim gehalten, damit nicht bei dem Massenbesuch des Friedhofs zu Allerseelen die Menge sich dort ansammle. Heute wurde es den internirten Dienern und Wärterinnen des allgemeinen Krankenhauses bis auf jene der Rothnagel'schen Klinik gestattet, das Haus zu verlassen. Ein allgemeiner Krankenbesuch wird erst in einigen Tagen wieder gestattet werden.

* **Meran**, 31. Oktober. (Tödtlicher Unfall in der Mandge.) Bei der gestrigen Produktion im Cirkus Amadeo Belley wollte der Direktor Belley von einem Schulpferd, das er zum ersten Male vorführte, an den Unterleib geschlagen. Er machte noch einige Schritte und stürzte dann todt zusammen. Die junge Frau des Direktors war Zeugin des tödtlichen Unglücks.

* **Liverpool**, 31. Oktober. (Schiffsunglück.) Der aus Sierra Leone heimkehrende Dampfer „Culabar" der British and African Company strandete gestern bei Great Bassa (Negerrepublik Liberia) und wird wahrscheinlich vollkommen Schiffbruch erleiden. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht eingetreten. Der Dampfer „Bathurst" geht zur Hilfeleistung ab.

* **Petersburg**, 31. Oktober. (Pestfälle.) Dreißig Aerzte wurden hier engagirt für die Behandlung der pestähnlichen Krankheit im Samarkandgebiet. Die Hauptbevölkerung ist dort mohamedanisch, weibliche Kranke lassen sich daher nicht von männlichen Aerzten in Behandlung nehmen. Es gehen deshalb zehn weibliche Aerzte mit. — Aus Warschau wird gemeldet: Ins Spital zum Kindlein Jesu wurde eine 56 jährige fibirische Pest gebracht, welche nach 24 Stunden starb. Die Aerzte konstatirten fibirische Pest.

Marktbericht.

Dienstag, den 1. November.

Eier pro Mandel . .	1,10–1,20 Mk.	Schnittbohnen p. Liter	0,17 Mk.
Butter pro Pfund . .	1,10–1,20 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25 „
Zwiebeln 5 Liter . .	0,30 „	Eing. Preiselbeeren Pfd.	0,30–0,40 „
Kartoffeln 5 Liter . .	0,25 „	Senfgurken pro Pfd.	0,25 „
Wohnrüben pro Mdl.	0,10 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25–0,30 „
Aepfel pro Mandel .	0,25–0,75 „	„ „ Kirschen p. Pfd.	0,20–0,25 „
Pflaumen pro Schock	0,20 „	„ Apfelschnitte Pfd.	0,50 „
Birnen pro Mandel .	0,20–0,50 „	Rebhühner pro Stück	1,00–1,80 „
Sellerie pro Stück .	0,05 „	Enten pro Stück . .	2,50–3,00 „
Blumenkohl pro Stück	0,30–0,40 „	Gänse pro Stück . .	3,50–5,00 „
Wirsingkohl pro Stck.	0,05–0,07 „	Hühner pro Stück .	2,00–2,50 „
Weißkohl pro Stück .	0,10–0,20 „	Hühner pro Stück .	1,75–2,50 „
Braunkohl pro Stück	0,05 „	Tauben pro Paar .	0,70 „
Kohlrabi pro Stück .	0,05 „	Hasen pro Stück . .	3,00–3,50 „
Kohlrüben pro Stück .	0,05–0,10 „	Kaninchen pro Stück .	1,00–1,20 „

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle am 31. Oktober 1898.

Zum Verkaufe standen	Preise f. 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht I. Qual. a.	b.	II. Qual. a.	b.	III. Qual. a.	b.	verkauft	Ueberstand
53 Rinder,	—	—	—	—	—	—	53	—
davon: 10 Ochsen,	34	—	32	—	30	—	10	—
2 Färsen,	33	—	31	—	28	—	2	—
25 Kühe,	31	—	29	—	27	—	25	—
9 Bullen,	32	—	30	—	28	—	9	—
17 Kälber,	48	—	42	—	36	—	17	—
23 Hammel (Schafe)	28	—	26	—	24	—	23	—
181 Schweine, davon:	—	—	—	—	—	—	136	45
— Landschweine,	—	62	—	60	—	58	136	45
— Ungarische.	—	—	—	—	—	—	—	—

Der Geschäftsgang war mittelmäßig. Reimers.

8. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie

(Vom 31. Oktober bis 14. November 1898.) Nur die Gewinne über 230 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

31. Oktober 1898, nachmittags.

85 295 371 425 714 845 928 1134 59 962 358 428 [1000] 544 648 728 74 810 923 2[2000] [3000] 30 75 231 99 613 805 66 3017 160 [300] 73 441 67 636 787 825 97 989 [3000] 4052 70 121 334 [500] 66 486 [3000] 558 680 711 38 39 996 5020 110 285 724 968 70 [300] 73 6014 221 38 [3000] 61 310 17 88 [500] 7[2000] [3000] 962 8005 203 91 692 821 94 912 8[3000] [3000] 101 77 418 25 71 745 879 937 82 9023 47 121 78 [3000] 96 486 [3000] 558 680

10136 247 675 11091 994 708 923 [300] 12097 511 41 83 96 732 847 13012 35 123 74 615 704 854 64 937 63 14100 63 412 32 71 [3000] 525 73 90 15174 45 87 288 498 [500] 626 41 64 [3000] 921 16282 400 555 59 619 792 802 902 60 17242 327 481 544 77 698 738 [3000] 18[2000] 139 295 339 [3000] 419 592 657 98 777 80 [3000] 832 [3000] 133 466 701 803

19018 [3000] 89 [500] 310 61 417 550 [1000] 56 81 [300] 727 858 69 [300] 932 21018 213 370 917 22[2000] 232 95 712 74 906 [3000] 23088 152 216 28 74 617 52 834 24123 282 434 67 25192 712 819 26017 42 274 86 870 608 92 27196 [300] 429 646 66 779 28[3000] 51 322 62 409 40 44 506 74 610 96 29[2000] 2874 [500] 1457 76 671 619 [3000] 40

30001 79 104 210 309 413 588 829 87 [1000] 924 31060 [1000] 82 206 [1000] 469 689 992 32133 245 557 66 657 702 40 977 33[3000] 58 96 161 [1000] 349 429 79 942 50 973 34281 92 [3000] 312 98 [3000] 407 611 614 [3000] 775 826 35175 238 63 346 525 24 91 677 78 83 89 [3000] 705 [300] 125 [1000] 388 64 95 324 406 37 38 590 688 778 968 79 93 [3000] 37 [3000] 239 757 [3000] 976 [1000] 38184 383 545 670 867 39057 153 216 77 [3000] 302 32 439 70 87 545 613 60 729 70 857 940 83 [3000] 92

40150 [300] 83 423 [500] 89 526 30 642 94 757 876 77 975 41006 [3000] 21 242 320 407 564 617 31 78 [3000] 90 734 67 853 42333 415 84 558 650 716 31 40 43136 213 [300] 77 622 53 44152 [500] 647 62 743 88 982 [5000] 45212 20 350 475 766 942 46134 229 [3000] 454 642 [1000] 823 [500] 57 70 47091 180 319 488 [1000] 96 600 25 827 49 85 965 48273 92 315 54 56 415 [300] 80 619 49[1000] 102 514 [3000] 50 [500] 669

50149 403 526 683 719 25 834 51097 677 846 [3000] 52266 201 58 92 446 49 84 78 67 70 [1000] 732 807 75 54041 210 55 81 4586 [3000] 606 [500] 55 [3000] 84 [3000] 150 238 350 71 88 409 704 99 834 91 936 55 146 330 86 555 77 684 90 75 56[3000] 319 22 599 969 [3000] 97 57[3000] 304 439 560 74 870 [1000] 944 [500] 58142 [300] 326 470 559 847 59109 276 80 477 555 781 817 59

60[3000] 2 [500] [3000] 63 308 56 565 627 783 813 907 83 61011 922 67 97 389 597 62[3000] 47 64 832 62168 69 76 385 434 [500] 513 615 713 844 989 63[3000] [1000] 162 257 334 51 449 542 [5000] 99 628 836 90 64325 31 73 [3000] 227 65 [3000] 90 134 [1000] 89 369 [500] 764 844 989 95 66820 119 58 256 347 439 534 718 72 [500] 822 903 67005 222 75 907 68040 245 [1000] 342 438 54 712 87 [1000] 879 69073 113 99 217 88 308 82 693

70025 32 155 57 389 452 82 515 618 19 24 866 71213 14 [256] 487 [500] 523 68 763 900 14 21 98 72057 213 61 324 416 530 86 693 803 4 39 73[3000] [3000] 205 593 769 971 74036 58 118 481 541 [1000] 51 756 59 802 93 75[3000] [3000] 77 79 76055 92 107 9 211 544 [500] 504 794 847 74 89 77079 [3000] 161 96 227 95 795 78156 [300] 90 388 801 939 79187 94 203 311 [500] 27 65 87 814 36 59 92

80153 443 552 [500] 834 38 60 [500] 1000 [5000] 81015 134 72 215 316 38 86 411 89 534 840 55 82004 79 150 345 657 80 83 799 837 954 95 83131 293 96 [300] 449 63 84 83 586 954 84100 [300] 252 563 727 82 54 850 55 76 995 98 85119 [3000] 246 56 321 434 [100] 54 327 86[3000] 87 [3000] [3000] 691 781 952 85 97 87178 [3000] 220 29 534 741 43 906 48 88067 128 89 264 [3000] 302 32 471 702 [1000] 39 823 46 964 [300] 88017 96 161 [3000] 90962 90 346 443 696 [3000] 826 934 36 91 [500] 91279 375 529 73 [3000] 75 827 96 92065 108 [3000] 93217 585 614 706 927 94048 58 572 323 33 72 [3000] 95 530 62 791 921 45 95102 8 58 104 96 257 [3000] 496 508 10 23 795 871 76 86 96141 217 340 453 546 618 829 81 [300] 97203 [1000] 324 951 98054 124 27 574 695 788 [3000] 98 817 [300] 95 [300] 30 91 99097 377 71 407 510 55 59 69 [3000] 75 754 847

100095 127 28 210 30 55 81 399 435 72 559 721 868 101305 [300] 56 [1000] 411 638 711 48 803 102256 327 658 [3000] 875 944 50 103182 100 338 56 685 917 104092 198 215 46 [3000] 521 631 749 98 806 69 965 105033 46 112 209 70 312 24 31 438 59 64 570 734 36 70 821 106117 242 92 [300] 327 418 539 74 625 46 839 922 32 107028 [3000] 102 41 192 628 221 955 97 108016 89 324 403 88 591 771 935 47 87 88 109032 758 84 887

110136 350 [1000] 440 96 [300] 702 931 111092 143 225 430 537 56 624 [3000] 112261 586 [300] 699 700 [500] 887 [3000] 113038 191 253 [3000] 302 54 483 518 [1000] 726 819 59 977 99 114159 228 400 8 46 597 766 70 76 859 115227 372 403 [300] 571 701 [1000] 4 862 989 116079 116 [1000] 17 75 319 67 335 66 82 [500] 85 [500] 409 73 541 [3000] 59 793 844 961 73 [500] 117007 42 98 [3000] 211 421 [3000] 59 747 821 [3000] 118092 119 571 [500] 605 94 [300] 700 30 833 933 119046 278 97 [500] 324 94 459 627 88 [3000]

120195 207 [1000] 19 357 78 661 704 850 121007 118 858 [3000] 453 58 502 64 98 775 938 122170 74 [500] 206 826 57 123166 72 325 63 98 574 688 124078 272 82 378 680 879 924 80 125074 112 209 98 354 37 [3000] 649 82 [3000] 89 [500] 959 128043 105 249 544 509 23 732 905 [300] 129047 [3000] 51 87 440 79 95 687 939 [3000] 93

130070 16 32 88 212 77 403 [3000] 708 [1000] 806 935 131126 336 [1000] 480 81 502 80 641 71 [300] 778 132035 37 [300] 586 444 509 864 97 936 48 133458 515 [15000] 689 759 921 [3000] 134190 354 511 34 821 135090 30 438 70 [300] 79 83 796 800 7 [300] 83 102 137117 [3000] 39 434 70 90 [3000] 55 [500] 89 742 836 138202 46 80 410 18 503 638 873 949 70 139153 595 [1000] 618 802

140071 468 591 754 908 21 141051 113 234 461 87 599 [3000] 700 853 142238 85 [3000] 321 [500] 71 985 143091 154 237 76 403 58 782 99 940 144011 86 106 44 372 436 78 [3000] 145 78 366 535 62 718 87 99 146043 [3000] 77 114 341 46 417 559 73 667 72 77 934 147023 [300] 122 329 [3000] 832 726 [3000] 79 148215 312 26 407 40 811 34 914 23 [1000] 149081 300 95 455 79 593 765 [1000] 69 640

150086 96 111 51 89 239 355 65 67 [500] 95 606 98 791 819 941 42 75 151186 226 347 706 883 74 152101 52 288 [3000] 485 609 [3000] 886 944 153150 [1000] 86 289 418 [1000] 573 [3000] 994 154061 169 367 499 697 536 708 851 [3000] 155232 58 340 64 498 523 83 700 51 156049 70 154 [1000] 476 80 536 708 851 [3000] 933 55 157034 [3000] 110 368 96 554 658 857 158010 99 190 224 661 159036 162 242 [1000] 51 78 316 82 484 537 791 854 904 40 84

160006 31 105 70 213 322 38 631 35 773 900 59 161032 180 210 [3000] 308 67 810 91 162[2000] 41 83 96 139 311 581 [3000] 82 93 618 91 721 802 163117 [3000] 34 434 70 90 [3000] 55 [500] 89 742 836 164075 116 47 204 314 80 673 [3000] 713 84 855 927 165432 464 82 96 611 23 55 69 744 [3000] 296 8 62 358 [3000] 97 166224 64 764 92 93 845 167014 [3000] 81 183 169233 363 80 516 87 [300] 706 815 [3000] 78 [500]

170015 106 313 443 [500] 649 [1000] 781 892 171000 27 182 238 [3000] 94 469 80 81 552 80 641 71 [300] 778 172035 37 [300] 586 444 509 783 173035 [1000] 100 74 244 339 524 757 87 942 174062 97 98 525 675 676 748 93 [3000] 175090 52 86 99 130 207 463 90 611 88 741 810 937 68 176040 [3000] 74 434 70 90 [3000] 55 [500] 89 742 836 177025 116 47 204 314 80 673 [3000] 713 84 855 927 178432 464 82 96 611 23 55 69 744 [3000] 296 8 62 358 [3000] 97 179224 64 764 92 93 845 180183 [3000] 363 80 516 87 [300] 706 815 [3000] 78 [500]

181013 59 160 235 427 73 [300] 807 98 182119 24 252 375 470 [1000] 85 670 780 183015 157 238 [3000] 496 505 24 81 637 59 710 67 184100 32 572 78 695 862 977 185306 [3000] 198 [1000] 786 841 186042 155 570 618 836 [3000] 57 966 187032 250 398 453 831 [1000] 70 [3000] 647 [1000] 768 85 912 [3000] 188065 176 396 417 43 752 851 191188 299 344 65 [3000] 93 671 [300] 765 [300] 863 192227 [3000] 345 521 721 [3000] 193181 320 662 794 994 [3000] 774 886 194 [3000] 195 [1000] 14 36 715 37 97 870 196070 92 333 467 [3000] 76 632 754 819 [3000] 197147 283 311 442 49 589 198089 609 69 799 810 902 199039 129 253 329 400 774 886

200007 122 299 498 573 [3000] 96 737 67 823 944 51 201108 23 60 227 339 536 705 [500] 826 43 73 202107 108 233 95 27 67 [3000] 1000] 42 [3000] 592 609 [3000] 203[2000] 682 926 204150 68 251 58 [1000] 372 468 540 616 54 703 9 801 75 205148 231 [3000] 89 532 74 84 670 [3000] 315 87 206124 [3000] 98 353 95 617 98 69 74 711 41 42 207025 103 94 214 [3000] 925 [1000] 210 56 917 77 208114 [3000] 200 22 71 458 513 20 713 849 [3000] 925 209331 423 [300] 597 618 76 959

210111 95 307 671 939 211026 104 339 59 561 718 95 824 977 212119 56 278 511 34 637 853 78 213088 233 36 91 448 64 84 655 79 214105 [3000] 218 [3000] 288 318 28 67 406 517 688 784 811 [3000] 215037 118 75 88 395 597 [3000] 99 601 12 64 89 [300] 787 216012 32 [3000] 28 222 55 [3000] 88 489 91 718 57 62 940 217291 364 471 756 60 61 78 201 21 99 [1000] 218005 219 375 614 821 83 933 76 79 91 219037 228 882 409 [1000] 63 543 665 735 36 809 62 65

220045 155 [500] 279 363 653 830 82 907 54 221015 182 250 384 426 86 560 [2000] 99 222291 [3000] 395 838 964 223047 136 270 87 671 834 55 61 [1000] 76 901 224210 20 74 88 744 59 69 92 912 225140 44 250 319 494 [3000] 561

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 300000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 1 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 2 zu 30000 Mk., 15 zu 15000 Mk., 25 zu 10000 Mk., 64 zu 5000 Mk., 522 zu 3000 Mk., 916 zu 1000 Mk., 1081 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981102037/fragment/page=0001

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt förderend auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen, scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung, Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstammungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unnatürlichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Begleitender **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte und neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Danksch reiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Fl. à M. 1,25 und M. 1,75 in Halle a/S. in allen Apotheken, in Giebichenstein in der Apotheke u. in Teutschenthal, Höhnstedt, Teicha, Wettin, Brehna, Landsberg, Delitzsch, Lauchstädt, Schkeuditz, Löbejün, Zörbig, Bitterfeld, Schafstädt, Merseburg, Mücheln, Gröbzig, Querfurt, Gisten, Schraplau, Wippra, Aschersleben, Bernburg, Dessau, Nagahn, Gräfenhainichen, Düben, Eilenburg, Allstedt, Sangerhausen, Lützen, Markranstädt, Weißenfels, Teuchern, Torgau, Wittenberg, Hohenmölsen, Dronzig, Schkölen, Naumburg, Leipzig u. s. w. in den Apotheken, sowie in allen größeren u. kleineren Städten der Provinz Sachsen u. der Nachbarländer in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig,** Weststr. 82, drei u. mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Ueber P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum, welches sich durch seine thatsächlich unerreichten Erfolge (man lese die Zeugnisse) zur Erhaltung und selbst in schlimmsten Fällen ganz wesentlichen Vermehrung des Kopfhaares wie für den Bartwuchs einen Weltruf erworben, ist in **Halle** nur echt zu haben bei **Alb. Schlüter Nachf.**, Gr. Steinstr. 6, und **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 6. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

17 Graseweg 17.
Die größten und besten Kuhkäse, à Schock 2,20 u. 3,50 ℳ. **F. Starke.**

Guter Mittagstisch à Abonnement **60 Pfg.** Sternstraße 5, **Restaurant.**

Parcellirung

des der Landbank in Berlin gehörigen

Rittergutes Baersdorf.

Baersdorf liegt im **Kreise Rawitsch,** Provinz **Posen, dicht** an **Stadt** und **Bahnhof Bojanowo** (Hauptstrecke **Breslau-Posen-Berlin**), wird von **Chausseen** durchschnitten und gehört zu den **schönsten Gütern der Provinz.** Es hat durchweg **tiefgründigen humosen ebenen Lehmboden,** ist **systematisch drainirt** und in **sehr hoher Cultur.** Die nächsten **Zuckerfabriken** befinden sich in **Gahrau, Trachenberg, Fraustadt, Kosten, Gostyn.**

Es kommen zum Verkauf mit **voller Ernte, todtem** und **lebendem Inventar:**

1. Das **(Haupt-) Rittergut Baersdorf,** Größe **425** ha incl. **100** ha **Wald,** mit großer **Brennerei** und gutem Wohnhaus, welches wie auch die anderen Wirthschaftsgebäude **elektrische Beleuchtung** hat. **Anzahlung 200000** Mk.
2. Das **Gut Carlshof,** Größe **125** ha. **Anzahlung 40000** Mk.
3. Das **Gut Schlemmsdorf,** Größe **135** ha. **Anzahlung 45000** Mk.
4. Wirthschaftsgehöft **Baersdorf Nr. IV,** Größe **25** ha. **Anzahlung 10000** Mk.
5. Wirthschaftsgehöft **Baersdorf Nr. V,** Größe **25** ha. **Anzahlung 10000** Mk.
6. Gut **Baersdorf Nr. VI,** Größe **75** ha. **Anzahlung 30000** Mk.
7. Wirthschaftsgehöft **Baersdorf Nr. VII,** Größe **40** ha. **Anzahlung 15000** Mk.
8. Wirthschaftsgehöft **Baersdorf Nr. VIII,** Größe **50** ha. **Anzahlung 15000** Mk.
9. Gut **Baersdorf Nr. IX,** Größe **75** ha. **Anzahlung 30000** Mk.

Sämmtliche Güter und Wirthschaftsgehöfte haben **gute massive Gebäude,** werden mit **vollem todten** und **lebenden Inventar** sowie **Ernte** übergeben.

Verkaufstermine täglich auf dem Gute. Besichtigung jederzeit. Weitere Auskünfte ertheilt das Ansiedelungsbureau

Baersdorf

bei **Bojanowo, Prov. Posen.**

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Schwindlerin, angebliche Dienstmagd **Schmidt,** gebürtig aus der Weimarschen Gegend, vermuthlich bedienstet gewesen bei einer Wittwe Jockstadt, geb. Röse (Wohnort unbekannt), welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht zu den Akten 4 J. g. 1374/98 zu geben.

Halle a. S., den 25. Oktober 1898.

Der Königliche I. Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter 21 Jahre, Größe 1,60 m, Statur mittel, Haare blond (braun), Stirn bedeckt, Augenbrauen blond (braun), Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gesund, voll, Kinn rund, Gesicht rund (voll), Gesichtsfarbe gesund. Sprache Thüringer Dialekt.

Kleidung: graues Kleid mit brauner Taille und weiß und schwarzer Kragen, Jacket, weißer Hut (Schleier), gelbe Damenschuhe.

Besondere Kennzeichen: trägt Uhr mit goldener Kette. 3 Fingerringe, davon einer gezeichnet **A. B.,** am rechten Arme schwarze Spange mit weißer Kette. War im Besitz eines alten Gesangbuches.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schuhmacher und Arbeiter **Karl Fuhlan,** geboren am 22. oder 25. Juni 1865 zu Breslau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 8 J. h. 1125/98 Nachricht zu geben.

Halle a. S., den 26. Oktober 1898.

Der Königliche I. Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter 33 Jahre, Größe 1,62—1,64 m, Statur schmächtig, Haare blond, Stirn hoch, Bart röthlich blond, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung schwarzes Jaquet, graue Hose, grauer weicher Filzhut.

Der unterm 1. November 1895 hinter den Arbeiter **Lorenz Nowack** aus Büschdorf bei Halle a. S. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 2. J. i. 1040/95.

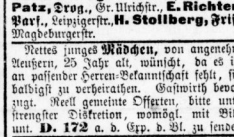
Halle a. S., den 28. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Zum Färben

grauer oder rother Haare **Kuhn's Nuß-Extrakt** 1,50, attest. giftfrei. **Kuhn's Nußöl** 50 u. 100 Pfg., **Kuhn's Pomade Rutine** M. 1. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Parfüm., **Nürnberg. Hier** in der **Löwenapotheke** a. Markt, **A. Beeck, Markt-Drog., Quaritsch, Flora-Drogerie, E. Jentzsch, Drog.,** Leipzigerstraße, **Centraldrog.** u. Centralhotel, **F. A. Patz, Drog.,** Gr. Ulrichstr., **E. Richter, Parf.,** Leipzigerstr., **H. Stollberg, Friseur,** Magdeburgerstr.

Nettes junges **Mädchen,** von angenehm. Aeußern, 25 Jahr alt, wünscht, da es ihr an passender Herren-Bekanntschaft fehlt, sich baldigst zu verheirathen. Gastwirth bevorzugt. Reell gemeinte Offerten, bitte unter strengster Diskretion, womögl. mit Bild, unt. **D. 172** a. d. Exp. d. Bl. zu senden.



Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von Ungeziefer halten will, muß stets vorräthig haben: **v. Kobbe's landwirthschaftl. Präparate** in Packeten à 50 ₰ und 1 ℳ, **u. Viehwaschessenz** in Dosen à 5,— 3,— 1,50 u. 1 ℳ. Alleinverkauf bei: **Fritz Müller,** Central-Drogerie.

Spurlos verschwunden

sind **Rheumatismus** und **Asthma** bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch ein vorzügl. Mittel (kein Geheimmittel) und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10 ₰-Briefmarke gern zukommen.

Otto Mehlhorn.
Brunndöbra in Sachsen 146.

Rath!

für **Frauen!** Nützl. belehr. Buch **1 M.** Broschüre über Schutzartikel ꝛc. **50 Pfg.** (Briefm.) Wwe. **Schmidt,** fr. Heb., Frankf. a. d. **weltbekannten** Frauenschutz **Laetitia, Berlin S.,** Neue Roßstr. 5.

Heirathsgesuch.

Junger Wittwer, 26er Jahre, selbstständ. Profess., sucht die Bekanntschaft eines jungwirthschaftl. Mädchens; etwas Vermögen erwünscht. Off. m. Photogr. unt. **A. b. 12181** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Anständ. j. Frau sucht Bekanntsch. e. Herrn, Anf. 30er, beh. Verh. Off. u. **D. 183** Exp. d. Bl.

Allen Hustenkranken

sowie allen an **Katarrhen des Kehlkopfes** und der Lungen Leidenden seien angelegentlichst empfohlen:

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen

ein Haus- und Heilmittel ersten Ranges

gewonnen aus den bewährten Mineralquellen des weltberühmten Bades Soden a. T.

Zeugniss.

Ich gebrauche Ihre Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen gegen **Laryngitis** auf meinen Touren selbst schon längere Zeit.

Dr. med. G. in N.

Preis 85 Pfg. per Schachtel.

Stadtplan von Halle a. S.

in 5 farbiger Ausführung

aus dem **Halleschen Adreßbuche** von **W. Kutschbach**

(Maßstab 1 : 12000)

ist in Separat-Abzügen à **50 Pfg.** vorräthig in der

Haupt-Expedition des „General-Anzeiger", Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachrichstraße.

Hierdurch mache ich den geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Mittheilung, daß ich die

Buchbinderei u. Cartonnagenfabrik

meines verstorbenen Mannes unter Leitung meines ältesten Sohnes in unveränderter Weise weiterführen werde, und bitte gleichzeitig mit auch fernerhin das bisher entgegengebrachte Vertrauen bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wwe. Caroline Gasper.

Geschäfts-Eröffnung.

Um vielfach an mich herangetretenen Wünschen meiner werthen Kunden zu entsprechen, errichte ich mit heutigem Tage

Gr. Steinstrasse Nr. 23

eine Filiale meiner bekannten **Cigarettenfabrik „Serena",** verbunden mit Handlung **Hamburger und Bremer Cigarren.**

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen meiner werthen Kunden hiermit meinen besten Dank ausspreche, bitte ich auch solches auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtend

S. Dessen,

Cigarettenfabrik „Serena". Hauptgeschäft: Gr. Steinstr. 48.

Schrebergärten, in Mitte der Stadt, nahe am Markt, sind noch abzugeben **Kellnerstraße 8.**

Hausschlachten wird angenommen. **Fr. Jäntsch,** An der Universität 9, I

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der zur Zeit an den Apotheker Alfred Beeck vermiethete **Laden Nr. 4** im Erdgeschoß des Seitenflügels des Rathskellers in der Schmeerstraße nebst darunter belegenem mit dem Laden in unmittelbarer Verbindung stehenden **Kellerraum,** sowie eine **Wohnung im Dachgeschoß** desselben Gebäudes, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche einem Wirthschafts- und Kohlenkeller, einer Dachkammer und einem Verschlage im oberen Dachgeschoß, sollen vom 1. April 1899 ab unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen anderweit öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Mittwoch den 2. November d. J., Vormittags 10 Uhr

im **Stadtsekretariat** — Sparkassengebäude, Zimmer Nr. 74 — angesetzt, zu welchem Reflektanten hiermit eingeladen werden.

Halle a. S., den 22. Oktober 1898.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die beiden städtischen Grundstücke Alte Promenade Nr. 15 und 16 von zusammen ungefähr 580 qm Flächeninhalt sollen öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

Montag den 19. December 1898, Vormittags 10 Uhr

im Zimmer 75 des Sparkassengebäudes, Rathhausstr. 1, anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit der Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen in der Magistrats-Registratur A, Zimmer 79 desselben Gebäudes, eingesehen werden können.

Jeder Bieter hat im Termin eine Bietungskaution von 1000 Mk. zu hinterlegen.

Halle a. S., den 31. Oktober 1898.

Der Magistrat. Staude.

Aufgebot.

Folgende angeblich abhanden gekommenen Hypothekenurkunden werden aufgeboten.

1. Das Hypothekendokument mit Ingrossationsvermerk vom 15. Januar 1872 bestehend aus der Schuldverschreibung vom 14. Dezember 1871 und Hypothekenbuchsausfertigung vom 15. Januar 1872 über die im Grundbuch von Halle a. S. Bd. 15 Blatt 582 Abth. III Nr. 26 auf den dem Pfannenschmiedemeister **Julius Hermann Hallupp** und dessen Ehefrau **Ernestine Marie Christiane geb. Schmidt** zu Halle a. S. gehörigen Grundstücken für die minorenne **Alma Lina Thielicke** zu Eismannsdorf, später verehelichte Rittmeister **Nagel** zu Giebichenstein, jetzt Wittwe, eingetragenen 2800 Thaler nebst 4½ % Zinsen.

auf Antrag der Gläubigerin zwecks Ausfertigung einer neuen Urkunde.

2. Der Hypothekenbrief vom 19. Juni 1894 mit Schuld- und Pfandverschreibung vom 16. Juni 1894 über die im Grundbuch von Halle a. S. Band 57 Blatt 2085 Abth. III Nr. 7 auf dem der Ehefrau des Handelsmannes **Fritz Alois Emilie** geb. **Bolmer,** jetzt verehel. Privatmann **Otto Lehmann** zu Halle a. S. gehörigen Grundstück für den Töpfermeister **Hermann Springstein** zu Halle a. S. eingetragenen 100 Mark nebst 6 % Zinsen

auf Antrag der Grundstückseigenthümerin zwecks Löschung der Post.

Die Inhaber der genannten Hypothekendokumente werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine

am 1. März 1899, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle, Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer 31, anzumelden und die Hypothekendokumente vorzulegen, widrigenfalls letztere für kraftlos erklärt werden.

Halle a. S., den 27. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18981102037/fragment/page=0002